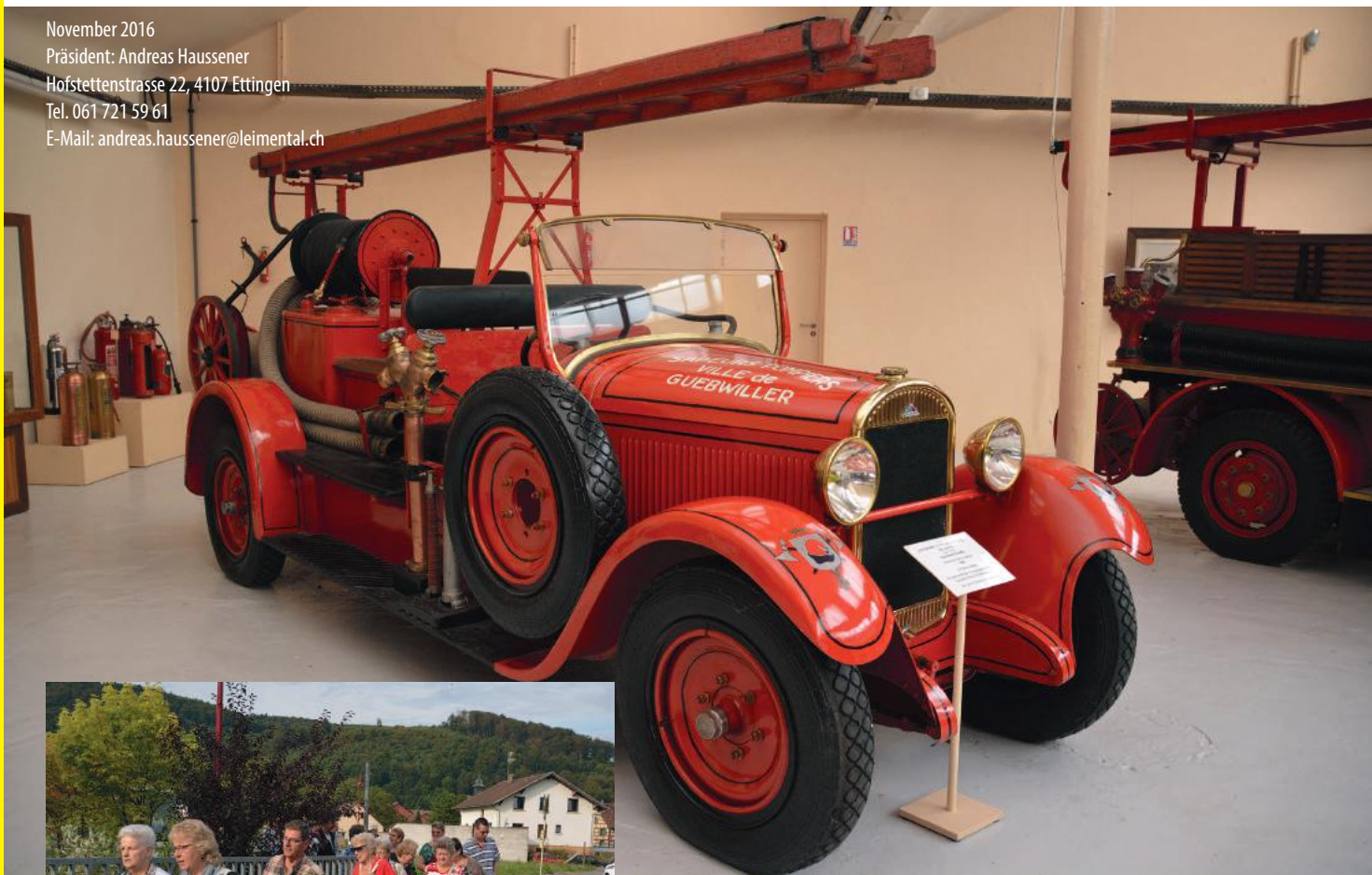




November 2016  
 Präsident: Andreas Haussener  
 Hofstettenstrasse 22, 4107 Ettingen  
 Tel. 061 721 59 61  
 E-Mail: andreas.haussener@leimental.ch



## Jahresausflug 2016 des VVL

Kennen Sie den Sundgau, genauer die Ortschaft Altpfirt oder Vieux-Ferrette, wie die Gemeinde im französischen Sprachgebrauch genannt wird?

Der VVL-Vorstand hat sich dieses Mal entschieden, anlässlich des Jahresausfluges, als erste Station die Gemeinde Vieux-Ferrette zu besuchen. Viele fragen sich nun: Was um alles in der Welt will der VVL in Vieux-Ferrette? Dort wo sich in der Nähe der Burg Hohenpfirt, Füchse und Hasen gute Nacht sagen? Ja, richtig, in Vieux-Ferrette gibt es seit 2014 ein neues, grosses Feuerwehrmuseum. Bitte entschuldigen Sie meine Unzulänglichkeit, also es gibt dort ein riesiges, wenn nicht weit und breit sogar das grösste Feuerwehrmuseum.

Nachdem, wie jedes Jahr, alle Reisewilligen in den verschiedenen Gemeinden von unserem Carchauffeur

eingesammelt waren, musste Peter Billeter die Gesellschaft enttäuschen. In schon traditioneller Art und Weise, nämlich in Versform, begrüsst er die VVL-Gesellschaft und erklärte so perfekt, dass es dieses Jahr keinen Kaffee- und Gipfelhalt, wie schon gewohnt, gibt. Diesmal fällt das ganz aus. Nein, nicht aus Kostengründen, sondern mangels Fahrzeit. Die Reise vom Leimental in das tiefere Sundgau, nach Vieux-Ferrette dauerte etwa 40 Minuten. Dort angekommen, wurden wir bereits vor dem Feuerwehrmuseum durch den ehemaligen Commandant der Sappeurs Pompiers de Mulhouse erwartet.

In 1 1/2 Stunden erklärte Commandant Geyller mit Herzblut und einer auf die neugierige Gruppe überspringenden Begeisterung, die einzelnen Exponate und deren historischer Hintergrund. So führte er uns durch zwei riesige Ausstellungshallen entlang von schön präsentierten Löschfahrzeugen, Handpumpen und Ausrüstungsgegenständen der mittelalterlichen bis modernen Löschgeschichte. Die Informationsmenge war derart vielfältig, dass es den Rahmen dieses Berichts weitaus sprengen würde, wenn ich alles niederschreiben wollte. Es war Commandant Geyller anzumerken, dass er noch manche Stunde Erzählstoff

auf Lager hatte, jedoch begann der erste Durst, man bemerkte langsam das Fehlen des obligaten Kaffee- und Gipfelhalts, die Gesellschaft zu plagen. Der von unseren fleissigen im Hintergrund agierenden Helferinnen und Helfern aufgebaute Apéro, bestehend aus einem (oder zwei) Glas Pinot Gris und Gugelhopf, kam da gerade recht. Nun konnten die Feuerwehrbegeisterten in aller Ruhe mit Commandant Geyller und untereinander noch etwas fachsimpeln.

Gegen 11.30 Uhr, musste gezwungenermassen der Museumsbesuch endgültig beendet werden, denn es wartete noch eine längere Carfahrt auf uns. So verabschiedeten wir uns herzlich von der Museumscrew und Commandant Geyller, welcher es genauso geschätzt hat, uns durchs Museum zu führen, wie auch wir seinen spannenden Ausführungen lauschten.

Die weitere Fahrt führte uns von Vieux-Ferrette über Altkirch, Richtung Mulhouse auf die Autobahn. Langsam näherte sich auch Colmar, oder bei den Insidern besser bekannt unter dem Namen „Petite Venise“. Die Fahrt führte uns weiter in Richtung Ribeauvillé und schlussendlich zum Ziel, dem prächtigen, mitten in der Weinstrasse liegenden Bergheim. Hier war vorgängig die Wüstub au Sommelier beauftragt worden, für



unser leibliches Wohl zu sorgen. In dieser typischen, charmanten Elsässer Weinstube mit einem noch völlig intakten Kachelofen und heimeliger Einrichtung, wurde uns ein kulinarisch hochstehendes Menü kredenzt. Die Vorspeise, bestehend aus einem gemischten Salat mit Lachsstreifen mundete ebenso exquisit, wie das darauffolgende Perlhuhn mit Gemüse und den weltberühmten elsässischen „Spätzle“. Das Dessert, hausgemachtes Himbeersorbet mit frischem Fruchtsalat, war die Krönung

des fürstlichen Mahls. Selbstverständlich trugen auch die wunderbaren ElsässerWeine zur Hebung der allgemeinen Stimmung bei. So durfte sich ein grosser Teil der Gesellschaft, zwecks Förderung der Verdauung, auf einen Spaziergang durch das mit Blumen üppig geschmückte Bergheim begeben. Dieses elsässische Städtchen an der Weinstrasse zeigte sich bei herrlichem und warmem Wetter von seiner schönsten Seite. Leider lässt sich mit Worten die Farbenpracht und der Charme dieses pittoresken Bergheims nicht genügend beschreiben. Man muss es mit eigenen Augen gesehen haben. Manch einer wäre gerne noch länger geblieben, jedoch wartete der Reisebus auf uns, man wollte pünktlich um 16.30 Uhr den Heimweg unter die Räder nehmen.

Nach einem langen Tage, wieder im Leimental angekommen, waren sich alle einig, es war wie jedes Jahr ein gelungener Ausflug.

*Andreas Haussener*



Die weitere Fahrt führte uns von Vieux-Ferrette über Altkirch, Richtung Mulhouse auf die Autobahn. Langsam näherte sich auch Colmar, oder bei den Insidern besser bekannt unter dem Namen „Petite Venise“. Die Fahrt führte uns weiter in Richtung Ribeauvillé und schlussendlich zum Ziel, dem prächtigen, mitten in der Weinstrasse liegenden Bergheim. Hier war vorgängig die Wüstub au Sommelier beauftragt worden, für

## VORANZEIGE

### GV in Witterswil

Datum: **31. März 2017**



(Einladungen folgen)



### Infos aus dem Vorstand

Die Übergabe der Kasse von Sibylle Haussener an die neue Kassierin Katja Berger wurde per 1. Juli 2017 vollzogen.



## Vom Leimental ins Birstal

Die dritte Wanderung des VVL führte am 1. Oktober 2016 von den Chirsgärten ob Ettingen in die Klus. Eigentlich wäre der um 13.30 Uhr einsetzende Regen nicht notwendig gewesen. Nach der Begrüssung durch Andreas Haussener folgte ein kurzer, steiler Aufstieg in das Gebiet Rinolfingen, wo sich die unter basellandschaftlichem Denkmalschutz stehenden Wölbäcker befinden. Diese entstanden seinerzeit durch das Pflügen, immer nur in eine Richtung. Gespannt folgten die 28 Teilnehmer den interessanten Ausführungen des Präsidenten, der auch noch einiges über den Fürstenstein und Rinolfingen erzählte.

Weiter ging es durchs Mettli zur Blockhütte, wo von zwei fleissigen Damen aus dem Vorstand ein Apéro, bestehend aus Ettinger Chardonnay von Ambros Thuring und Mineralwasser, sowie Nüssli und anderen Snacks, kredenzt wurde.

Von dort wanderte die Gruppe via Aeschbrünneli in die Klus. Der Anblick beim Verlassen des Waldes auf die Rebhänge löste manchem ein „Oh“ oder „Ah“ aus. Beim Dolmengrab folgten einige Erklärungen über das vermutliche Entstehen und Entdecken dieser Anlage. Gemäss Untersuchungen der ETH mussten die gefundenen Knochen von 14 Kindern und 33 Erwachsenen vor rund 4400 Jahren in das Sippengrab gelegt worden sein.

Durch die Reben führte uns der Weg ins Winzerbeizli von Monika Fanti, wo wir uns zum gemütlichen Beisammensein niederliessen. Wie immer an einem VVL-Anlass wird für den entrichteten Obolus ein Zvieri organisiert. Was würde im Rebgebiet besser passen als eine Treberwurst. Diese wurde mit Brot serviert und schien allen zu munden.

So gegen 17.30 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf, wobei einige den Weg nach Aesch oder in Richtung Sportplatz Löhrenacker unter die Füsse nahmen. Die ganz Harten aber wanderten zurück ins „Guggerdorf“. Es war einmal mehr ein gelungener Anlass.

*Peter Billeter*





Wir wünschen Ihnen  
*Nous vous souhaitons*  
ein glückliches neues Jahr 2017  
*de très bonnes fêtes de fin d'année 2017*

VerkehrsVereinLeimental



## Einladung

Besuch im Museum  
„Peter Rohrer's mechanische Musikwelt“

Mit viel Liebe und Sachkenntnis hat Peter Rohrer eine Sammlung von Objekten an mechanischen Musikinstrumenten zusammengetragen. Diese stammen aus allen Stilepochen. Sie werden auf historischen Originalinstrumenten Drehorgelmusik vorgeführt bekommen.  
Das älteste Instrument datiert aus dem Jahre 1760. Sie erleben die Faszination einer Technik, die mit erstaunlicher Präzision Pfeifen, Zungen, Saiten, Trommeln, Glocken und Tschinellen zum Klingen bringt.

Und wie immer wird der übliche VVL- Apéro serviert.

Datum **4. Februar 2017**  
Treffpunkt: **Claragraben 37, Basel**  
**um 13.30 Uhr**

Anmeldeschluss: 28. Januar 2017, per Post  
oder Mail an [info@leimental.ch](mailto:info@leimental.ch)

(Maximal 50 Teilnehmer, es gilt die Eingangsreihenfolge  
der Anmeldungen)

Kosten: CHF 15.-- pro Person

Anmeldetalon auf einem separaten Blatt

